

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative
= Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 147 (1967)

Rubrik: Berichte der schweizerischen Komitees für internationale Unionen und
anderer Vertretungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VII

Berichte der schweizerischen Komitees für
internationale Unionen und anderer
Vertretungen

Rapport des comités suisses des unions
internationales et d'autres
représentants

Rapporti dei comitati svizzeri delle
unioni internazionali e d'altre
rappresentanze

Berichte über das Jahr 1966

Schweizerisches Komitee der Internationalen

Astronomischen Union

(IAU International Astronomical Union)

Kein Bericht eingetroffen.

Schweizerisches Komitee für Geodäsie

und Geophysik

(IUGG International Union of Geodesy and Geophysics)

Das einzige Problem, mit dem sich das Landeskomitee im Jahre 1966 intensiv zu befassen hatte, und das ihm immer wieder neue Schwierigkeiten bereitete, ist die Durchführung der Generalversammlung der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik (UGGI) im Jahre 1967 in der Schweiz.

Nachdem im Jahre 1965 das Büro der UGGI die von der Schweiz gestellten Bedingungen - Abhaltung des Kongresses erst

in der letzten September- und ersten Oktoberwoche, Verteilung der Assoziationen auf die Tagungsorte Zürich, Bern, Luzern und St. Gallen - angenommen hatte, galt es, die Vorbereitungen für die Veranstaltung zu treffen. Dass es sich um eine Veranstaltung von ungewöhnlich hohen Ausmassen handelt, ergibt sich aus der Tatsache, dass die UGGI sieben Assoziationen zählt, dass ihr 60 Nationen angehören, und dass mit rund 2500 Teilnehmern zu rechnen ist. Das Landeskomitee sah sich deshalb vor die Aufgabe gestellt, zahlreiche finanzielle und organisatorische Probleme zu lösen. Beide stellten sich zu Beginn des Jahres 1966 anders als ursprünglich vorgesehen werden konnte. In seinem grundlegenden Beschluss bewilligte der Bundesrat nämlich nicht mehr den von ihm ursprünglich in Aussicht gestellten finanziellen Beitrag, wie er vom Landeskomitee verlangt worden war, und ausserdem beauftragte er kein Bundesamt, die Arbeiten für das Generalsekretariat zu übernehmen, wie das zunächst vorgesehen war. Der erwähnte Bundesratsbeschluss zwang das Landeskomitee daher, die Generalsekretariatsarbeiten einem privaten Unternehmerbüro gegen Verrechnung zu übertragen. Dieser Umstand sowie die Reduktion der Subsidien der öffentlichen Hand zwangen zur Aufstellung verschiedener neuer Kostenvoranschläge. Dabei musste von einer starken Erhöhung der Teilnehmerbeiträge abgesehen werden, weil das Büro der UGGI mit Recht befürchtete, dass sie eine starke Reduktion der Teilnehmerzahl zur Folge haben würde. Erst gegen Ende des Jahres gelang es, einen Kostenvoranschlag aufzustellen, der auf mässigen Teilnehmergebühren und auf reduzierten Staatsbeiträgen beruht. Das Komitee hofft, dass das so entstehende Defizit durch Beiträge aus der Industrie gedeckt werden könne. Eine Reihe von Aktionen für die Geldbeschaffung wurde Ende 1966 begonnen. Sie kann erst im Frühjahr 1967 abgeschlossen werden.

Vom Landeskomitee wurde eine spezielle Kongressorganisation geschaffen, die in der Lage ist, die grosse Aufgabe, welche die Durchführung der Generalversammlung mit sich bringt, zu meistern. Sie besteht aus einem Schweizerischen Organisationskomitee (Zentralkomitee), das sich mit den Fragen der Union befasst und Weisungen an die lokalen Komitees der 4 Tagungsorte Zürich, Bern, Luzern und St. Gallen erteilt. Es ist Aufgabe der Lokalkomitees, alle Vorbereitungen für die Veranstaltungen im einzelnen zu treffen sowie für die Durchführung besorgt zu sein.

Sowohl das Zentralkomitee als auch die Lokalkomitees werden von Ehrenkomitees unterstützt. Das Ehrenpräsidium für die ganze Veranstaltung hat Herr Bundesrat Tschudi übernommen. Dem Zentral- sowie den Lokalehrenkomitees gehören Persönlichkeiten der Wissenschaft, der Politik, der Industrie, des Handels und des Bankwesens an.

In der Zusammensetzung des Landeskomitees sind keine Änderungen eingetreten. Dagegen mussten für die Organisationskomitees Herren beigezogen werden, die dem Landeskomitee nicht angehören.

Der Präsident: Prof.Dr.F.Kobold

Schweizerisches Komitee der Internationalen

radiowissenschaftlichen Union

(URSI Union Radio-Scientifique Internationale)

Das Nationalkomitee führte seine traditionelle Jahrestagung am 2. Dezember 1966 im Eidg. Amt für Mass und Gewicht durch.

Im Beisein zahlreicher Teilnehmer aus Wissenschaft, Industrie und Verwaltung berichteten zunächst J. Bonanomi, F. Borgnis, W. Gerber und J. Rieker über die 15. Vollversammlung der URSI, München 1966, ferner W. Klein über die 11. Vollversammlung der CCIR, Oslo 1966, sowie H. König über das neue Eidg. Amt für Mass und Gewicht.

Nach dem gemeinsamen Mittagssmahl mit den Gästen folgte die geschäftsinterne Sitzung und anschliessend konnten die Anlagen des neuerstellten Amtes unter sachkundiger Führung besichtigt werden.

Die Jahrestagung 1967 wird gemeinsam mit der Schweizer Sektion des "Institute of Electrical and Electronics Engineers" (IEEE) in Baden durchgeführt.

Der Präsident: W. Gerber

Comité suisse de la chimie

(IUPAC International Union of Pure and Applied Chemistry)
(IUB International Union of Biochemistry)

1. Composition

Aux 5 Sociétés affiliées jusqu'à présent au Comité Suisse de la Chimie (Sociétés énumérées plus loin avec leurs représentants au sein du Comité) est venue s'adjoindre, avec effet dès la fin de l'année 1966, l'Association Suisse des Chimistes (Schweizerischer Chemiker-Verband). En fin d'année, la composition du Comité se présente dès lors comme suit:

Société Suisse de Chimie: MM. Cherbuliez (Genève) et Guyer (Zurich); A. Wettstein (Bâle) à titre de président de la Soc. Suisse de Chimie.

Société Suisse des Industries Chimiques: MM. Barrelet (Zofingue) et Sieber (Attisholz); M. E. Junod à titre de président de la Société Suisse des Industries Chimiques.

Société Suisse de Chimie Analytique et Appliquée: MM. Achermann (Neuchâtel) et Potterat (Berne); M.A.Schürch (Zurich) à titre de président de la Soc. Suisse de Chimie Analytique et Appliquée.

Société Suisse de Biochimie: M.C.Martius, président de cette Société.

Société Suisse de Chimie Clinique: M.M.Roth (Genève), président de cette Société.

L'Association Suisse des Chimistes, nouvellement affiliée, sera représentée par MM. M.Lüthi, président de cette Société (Berthoud) et M.Rutisholz (Attisholz).

2. Activités nationales

Les affaires courantes ont été liquidées en général par correspondance. En plus, le Comité s'est réuni en sa séance annuelle habituelle. La décision la plus importante qui y a été prise concerne l'admission, commembre affilié, de l'Association Suisse des Chimistes, devenue effective en fin d'année. Si maintenant les sociétés nationales suisses de chimie les plus importantes se trouvent réunies au sein du Comité Suisse de la Chimie, l'adaptation définitive des statuts doit encore être réalisée. Cette adaptation devra tenir compte du fait qu'il est possible que d'autres groupements chimiques, dont l'activité recouvre toute la Suisse, demandent leur affiliation.

3. Relations internationales

Rien de particulier à signaler en ce qui concerne l'Union Internationale de Biochimie; quant à l'Union Internationale de Chimie Pure et Appliquée, la préparation de la participation suisse à la prochaine conférence, qui se tiendra à Prague en fin d'août 67, a commencé.

Le président: E.Chربولiez

Bericht des Schweizerischen Komitees

der Internationalen Union

für reine und angewandte Physik für das Jahr 1966

(IUPAP International Union of Pure and Applied Physics)

Mit der 12. Generalversammlung der Internationalen Union für reine und angewandte Physik, die in Basel vom 25.-28. September 1966 stattfand, fiel unserem Lande erstmals die Aufgabe der Durchführung einer Generalversammlung zu. Die Organisation der Veranstaltung übernahmen die Herren: Proff. P. Huber, P. Diehl, H. R. Striebel, R. Wagner und Drs. R. Gleyvod, H. Rudin und F. Seiler. Die Beiträge folgender Instanzen ermöglichten die Durchführung der unser Land ehrenden Generalversammlung: Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, Elektrizitätswerk Basel, Ciba AG, J. R. Geigy AG, Hoffmann-La Roch & Cie. AG und Sandoz AG. Für die an die Generalversammlung anschliessenden Exkursionen auf Jungfrauoch und an CERN erhielten wir Unterstützung durch die Alpine Forschungsstation Jungfrauoch und von CERN.

An der Generalversammlung waren von den 35 der Union angeschlossenen Ländern 27 durch Delegierte vertreten. Zudem waren Mitglieder von 14 ständigen Kommissionen der Union anwesend.

Aus den Beratungen und Beschlüssen seien folgende Einzelheiten erwähnt:

1. In die Union aufgenommen wurde als 36. Land die Republik Irland.
2. Der Begriff "relative Nuklidmasse" soll künftig "relative Atommasse" heissen.
3. Anträge zur Schaffung neuer Spezialkommissionen:
Die Generalversammlung war einhellig der Auffassung, eine zu grosse Zersplitterung zu vermeiden und die Kommissionen so zusammensetzen, dass sie auch speziellen Anliegen gerecht werden können. Wichtige neue Spezialgebiete sollen durch korrespondierende Mitglieder der Kommissionen zu Worte kommen.
4. Die Konferenzen für 1967 wurden definitiv genehmigt. Es werden 13 aus den verschiedensten physikalischen Gebieten stattfinden.
5. Die Beitragsleistung der Mitgliedstaaten wurde festgelegt. Unser Beitrag steigt von \$ 300 auf \$ 500.
6. Neubestellung von Exekutivkomitee und Kommissionen für 1967 - 1970.

Präsident des Exekutivkomitees: Prof.D.I.Blokhintsev, Soviet Committee of Physics, Academy of Science of the USSR, Moskau.

Vize-Präsident des Exekutivkomitees: Prof.R.F.Bacher, Physics Department, California Institute of Technology, Pasadena (USA).

In das Exekutivkomitee und in die 15 Spezialkommissionen sind 7 Wissenschaftler unseres Landes gewählt worden, eine für unsere Kleinheit sehr bemerkenswerte Zahl.

Der Präsident: Prof.Dr.P.Huber

Schweizerisches Komitee der Internationalen

Geographischen Union

(IGU International Geographical Union)

International gesehen war 1966 ein ruhiges Jahr. Die IGU führte neben den Arbeitstagungen ihrer Fachkommissionen eine Regionalkonferenz für Lateinamerika in Mexiko City durch (August 1966). An allen solchen Anlässen wie auch an den Sitzungen des Exekutiv-Komitees ist die Schweiz durch Prof.Dr. Hans Boesch, Zürich, (als Generalsekretärquästor) vertreten. Zur Zeit sind 60 Staaten Mitglieder der IGU.

Das schweizerische Komitee bildet zugleich den Zentralvorstand des Verbandes Schweizerischer Geographischer Gesellschaften (VSGgG). Es besteht für das Triennium 1966-68 aus folgenden Mitgliedern:

Präsident: Dr.Werner Kuhn, Bern; Vize-Präsident und Sekretär: Dr.Erich Schwabe, Bern; Quästor: Werner Frei, Bern; Beisitzer: Prof.Dr. Fritz Gygax, Bern; Dir.Walter Kümmerly, Bern.

Der VSGgG umfasst seit 1947 stets 9 Zweiggeseellschaften mit total 2100 Mitgliedern. Im Berichtsjahr fanden zwei Delegiertenversammlungen statt: am 7. Mai 1966 in Bern/Rüttilhubelbad (mit Exkursion durchs Worblental) und anlässlich der Jahresversammlung der SNG am 1. Oktober 1966 in Solothurn (mit Exkursion in den Raum Balsthal). Am erstgenannten Datum wurde gleichzeitig die Forschungskommission neu bestellt (12 Mitglieder; Präsident: Prof.Dr.H.Gutersohn, Zürich). Hauptaufgabe der Forschungskommission wird noch während mehrerer Jahre die Herausgabe des "Atlas der Schweiz" sein, eines in Fachkreisen langersehten Werkes, das aber auch Wissenschaft, Verwaltung und Öffentlichkeit ausgezeichnete Dienste leisten wird; die 1966 erschienene 2. Lieferung zeigt erneut, dass sich das Werk (Präsident der Redaktionskommission: Prof.Dr.c.Ed.Imhof, Zürich) für die schweizerische Kartographie in topographischer,

thematischer und graphischer Hinsicht Ehre einlegen wird. Die Arbeit der Sektion Geographie/Kartographie an der Jahresversammlung der SNG war der Präsentation und Kommentierung des erwähnten Landesatlanten gewidmet.

Die Haupttätigkeit des VSGgG spielt sich naturgemäss in den Zweiggesellschaften ab in Form von Vorträgen, Führungen und Exkursionen sowie Publikationen.

Der Präsident: Werner Kuhn

Comité suisse de l'Union internationale

des sciences biologiques

(IUPS International Union of Biological Sciences)

En 1966, il s'est constituée une nouvelle commission qui s'est réunie sous la présidence du Professeur H.Huggel pour définir son mandat. Il en ressort essentiellement la préparation de l'Assemblée générale de l'I.U.B.S. en Suisse.

Le Président et le Professeur H.Guenin seront chargés d'organiser cette assemblée au Palace-Hôtel de Montreux.

La commission provisoire espère qu'elle puisse être nommée rapidement par pouvoir entreprendre les démarches nécessaires d'une façon officielle.

La commission proposée devrait se composer des membres suivants:

Messieurs les Professeurs.

- H.Huggel, Laboratoire d'anatomie et physiologie comparées, Genève.
- H.A.Guenin, Laboratoire de Zoologie, Lausanne
- Ch.Terrier, Laboratoire de Cryptogamie, Neuchâtel
- K.H.Erismann, Institut de Physiologie végétale, Berne
- H.Zeller, Institut de Botanique, Bâle
- P.Tardent, Institut de Zoologie, Zurich
- H.Kern, Inst. für Spez. Bot. ETH, Zurich
- H. Burla, Zoologisches Museum der Universität, Zurich

Le président: H.Huggel

Schweizerisches Komitee der Internationalen

Union für Kristallographie

(IUCr International Union of Crystallography)

Kein Bericht eingetroffen.

Comité suisse de l'Union internationale

de mathématique

(IMU International Mathematical Union)

Kein Bericht eingetroffen.

Schweizerisches Komitee der Internationalen

Union für Physiologie

(IUPS International Union of Physiological Sciences)

Kein Bericht eingetroffen.

Schweizerisches Komitee für Geologie

(IUGS International Union of Geological Sciences)

Das schweizerische Komitee für Geologie ist im Einvernehmen mit der SNG und dem Eidg. Departement des Innern die offizielle Vertretung der Schweiz gegenüber dem Ausland für geologische Belange. Das Bureau der Geologischen Kommission ist zugleich Sekretariat des Landeskomitees; Präsident: Prof. L. Vonderschmitt; Sekretär: Dr. A. Spicher. Im Berichtsjahr fielen die nachstehend aufgeführten Aufgaben an:

1. Internationale Kartenkommission

Commission de la Carte géologique du Monde. Diese Kommission führte vom 20. bis 30. Juni 1966 eine Arbeitstagung in

Paris durch. Im Rahmen dieser Tagung hielten auch die Subkommission der tektonischen Karte von Europa und die Kommission der geologischen Karte von Europa ihre Arbeitssitzungen ab, an denen Dr. Spicher als Mitarbeiter und Delegierter der Schweiz teilnahm. Für das Alpenblatt der geologischen Karte von Europa sind von unserer Seite aus alle Fragen bereinigt worden.

Für die tektonische Karte von Europa wurde festgelegt, dass Vorschläge für Legende und Karte für die zweite Auflage dieses Kartenwerkes bis zum Sommer 1967 von den einzelnen Ländern eingereicht werden müssen.

2. Stratigraphisches Lexikon (Redaktor Prof.R.F.Rutsch, Bern)

Die zweite Korrektur zum Band "Alpen und Südtessin" konnte im Sommer des Berichtsjahres abgeliefert werden. Der Band ist auf Jahresende erschienen. Der Text umfasst ca. 1400 Druckseiten mit einer Kartenskizze und zahlreichen Tabellen; er erscheint in 2 Einzelbänden.

Die Arbeiten am Band "Mittelland" sind im Gange und sollen auf Ende 1967 abgeschlossen sein.

3. International Union of Geological Sciences (IUGS)

a) Upper Mantle Project: Das schweizerische Komitee für das Internationale Projekt "Oberer Erdmantel" (= Upper Mantle Project, UMP) setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen: Präsident: Prof.Dr.M.Weber, Wohlen; Sekretär: Prof.Dr.E.Niggli, Bern; Mitglieder: Prof.Dr.A.Gansser, Zürich; Prof.Dr.Emilie Jäger, Bern; Prof.Dr.H.P.Laubscher, Basel; Prof.Dr.C.Meyer de Stadelhofen, Lausanne; Dr.R.A.Sonder, Zug; Prof.Dr.M.Vuagnat, Genève; Prof.Dr.Ed.Wenk, Basel.

In dem anfangs 1966 zusammengestellten ersten Bericht des Komitees werden in einem ersten Teil zahlreiche laufende Forschungsprojekte schweizerischer Hochschulinstitute aufgeführt, die mit dem Projekt "Oberer Erdmantel" in einer engeren Beziehung stehen.

In einem zweiten Teil werden Pläne für spezielle schweizerische Beiträge beschrieben, die zur Zeit im Detail studiert werden. Sie erfordern die Zusammenarbeit von Geophysikern und Geologen und die Mitarbeit mehrerer erdwissenschaftlicher Hochschulinstitute.

Vorgesehen sind

- geothermische Untersuchungen (Sammeln aller geothermischen Daten aus Bohrlöchern und unterirdischen Bauten, Messung von Wärmeleitfähigkeiten von Gesteinen, evt. auch das Abteufen spezieller Bohrlöcher für Wärmeflussmessungen); ferner
- seismische Untersuchungen im Gebiet der tektonischen Grosskulation des Tessintales, wo die tektonisch tiefsten Zonen der Schweizer Alpen aufgeschlossen sind.

- Zur Diskussion steht auch die spätere Durchführung von wissenschaftlichen Tiefbohrungen, die über den nicht aufgeschlossenen Teil des Unterbaus der Alpen orientieren sollen.
- Des weitern sind kombinierte geophysikalisch-geologisch-mineralogische Untersuchungen in der interessanten und problemreichen Zone von Ivrea-Verbano geplant, wobei eine Zusammenarbeit mit andern Ländern angestrebt wird. Ende März 1968 wird das schweizerische Komitee ein internationales Symposium über die Zone von Ivrea-Verbano in Locarno durchführen; mehr als 50 Forscher aus 4 Ländern haben bis jetzt ihr Interesse an dieser Tagung bekundet.
- Für den im Jahre 1967 in der Schweiz stattfindenden Kongress der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik (IUGG) hat das UMP-Komitee zwei mehrtägige erdwissenschaftliche Exkursionen vorbereitet.

b) Die Schweiz wurde aufgefordert, einen Mitarbeiter in das "Committee of the processing of geological" data zu nominieren. Das Landeskomitee hat Prof.Dr.Th.Hügi (Bern) vorgeschlagen.

c) Auch die "Commission on the history of geological sciences" stellte die Anfrage nach schweizerischen Mitarbeitern. Das Sekretariat konnte einige schweizerische Forscher angeben, die zur Mitarbeit bereit sind.

4. Weltassoziation für das Studium des Quartärs (INQUA)

Das wichtigste Ereignis in der Zeit nach dem Kongress in Boulder (1965) ist das Zustandekommen einer Affiliation der INQUA mit der International Union of Geological Sciences. Damit sind zugleich auch offizielle Beziehungen angebahnt mit dem International Council of Scientific Unions (ICSU).

Schritte zu einer Affiliation sind ebenfalls unternommen worden zur International Union of Biological Sciences, zur International Geographical Union sowie zur International Union of Prehistoric and Protohistoric Sciences. Ebenso konnte ein bereinigter Entwurf der Satzungen vorgelegt werden.

Vom Exekutiv-Komitee wird empfohlen, in den einzelnen Ländern Nationalkomitees ins Leben zu rufen. Dies wird auch für die Schweiz sinnvoll, sobald sich eine grössere Zahl von Quartärforschern finden wird.

Die Manuskripte der am Kongress in Boulder gehaltenen Vorträge konnten in Satz gehen, so dass die einzelnen Bände ab 1967 erscheinen werden.

In den einzelnen Subkommissionen wurde die Arbeit fortgesetzt. Für die Internationale Quartärkarte von Europa liegen bereits einige Blätter im Probedruck bzw. im Manuskript vor. Für den schweizerischen Anteil konnten die Aufnahme-Vorarbeiten praktisch durch Prof.R.Hantke (ETH) abgeschlossen werden.

An einer Sitzung der Subkommission für Quartär-Stratigraphie in Hannover wurden die Legende der Quartärkarte sowie Gliederungsfragen besprochen.

Der Präsident: Prof.Dr.L.Vonderschmitt

Schweizerisches Komitee der Internationalen

Union für reine und angewandte Biophysik

(IUPAB International Union for Pure and Applied Biophysics)

Die dritte Generalversammlung der Internationalen Organisation für reine und angewandte Biophysik (IOPAB) fand am 7. September 1966 in den Räumen der Wiener Medizinischen Akademie statt, im Rahmen des zweiten Internationalen Kongresses für reine und angewandte Biophysik, der vom 5. bis 9. September in Wien durchgeführt wurde.

Die Generalversammlung hatte sich vor allem mit den Auswirkungen eines wichtigen Ereignisses für IOPAB zu befassen. Nach 5 jähriger, erfolgreicher Aktivität wurde IOPAB im Januar 1966 als 15. Union in den International Council for Scientific Unions (ICSU) aufgenommen. Diese Aufnahme darf als ein Markstein für die Entwicklung und Anerkennung des neuen und weiten Gebietes der Biophysik angesehen werden.

Als erste Folge dieser Aufnahme hat nun IOPAB seinen Namen geändert in "International Union for Pure and Applied Biophysics" (IUPAB). Ferner wurden einige Beschlüsse und Resolutionen gefasst betreffend der internen Organisation von IUPAB. Insbesondere sollen in Zukunft alle 3 Jahre offene Internationale Kongresse für Biophysik durchgeführt und gleichzeitig auch die Generalversammlungen der IUPAB angesetzt werden.

Der dreijährige Zyklus soll weder mit dem der Internationalen Union für Biochemie noch mit dem der Internationalen Union für Physiologie zusammenfallen, um Ueberschneidungen zu vermeiden. In der Zwischenzeit können durch IUPAB oder deren Kommissionen einberufene Symposien über Spezialgebiete der Biophysik organisiert werden.

Viel zu diskutieren gab eine vom Rat der IUPAB vorgeschlagene Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Die Delegierten beschlossen schliesslich unter dem Druck der steigenden Lasten folgende neue Ansätze: unteres Niveau \$ 400.--, mittleres Niveau \$ 1.350.--, oberes Niveau \$ 2.500.-- pro Jahr. Die Schweiz figuriert als Mitglied des unteren Niveaus.

Der Rat der IUPAB wurde beauftragt, Verhandlungen zu führen im Hinblick auf die Schaffung einer Zeitschrift: "Quarterly Reviews on Biophysics", welche auch offizielles Organ der IUPAB werden soll.

Der nächste Internationale Kongress für Biophysik und damit auch die nächste Generalversammlung von IUPAB soll vom 29. August bis 3. September 1969 in Cambridge, Massachusetts, USA zur Durchführung kommen.

Der Präsident: W.Arber

Internationaler Forschungsrat

(ICSU International Council for Scientific Unions)

Kein Bericht eingetroffen.

Commission internationale des Tables

de Constantes (sélectionnées)

Volumes parus depuis 1961:

- | | | |
|----|---|---------|
| 12 | Constantes sélectionnées relatives aux Semi-conducteurs P.Aigrain et M.Balkanski, préface H.Welker | 63 p. |
| 13 | Constantes sélectionnées, Rendements radio-lytiques M.Haissinsky et M.Magat, préface H.Fricke | 217 p. |
| 14 | Constantes sélectionnées, Pouvoir rotatoire naturel, Ia Stéroïdes J.Jacques, H.Kagan, G.Ourisson, préface W.Klyne | 1030 p. |
| 15 | Données relatives aux sesquiterpénoïdes prêt à paraître | 70 p. |
- Texte en français et en anglais. Editeur Pergamon Press

Le programme est établi et exécuté sous la responsabilité du Comité de Direction composé de MM. P.Aigrain (Président); G.Amat (Secrétaire général); F.Trombe (Trésorier); J.Bénard; G.Champetier; G.Charlot; R.Lennuier; I.Peychès; P.Rumpf; J.Wyart.

La comptabilité est établie chaque année et contrôlée par les soins d'une maison fiduciaire.

Kuratorium der "Georges und Antoine Claraz-Schenkung"

Rechnungsjahr 1966

In der Zusammensetzung des Kuratoriums und im Bestand der begünstigten Institute sind keine Veränderungen eingetreten. Das Vermögen per 31. Dezember 1966 wird mit Fr. 1'287'635.45 ausgewiesen. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus einem Buchverlust von Fr. 28'070.-- infolge der angestiegenen Obligationenzinsen sowie einer Abnahme der nicht verbrauchten Anteile der begünstigten Institute um Fr. 5'147.--. Das Vermögen setzt sich folgendermassen zusammen:

Nicht verbrauchter Anteil der begünstigten Institute	Fr. 13'202.56
Den begünstigten Instituten zur Verfügung stehender Betrag	30'000.--
Robert-Keller-Reserve	160'788.56
Dispositionskonto	79'614.39
Stammvermögen	1'004'029.94
	1'287'635.45
	=====

Die Rechnungen der begünstigten Institutionen ergeben folgendes Bild:

	Botanisches Museum Zürich	Zoologi- sches Insti- tut Zürich	Institut de Zoologie Genève	Total Fr.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Vorträge von 1965	17'337.92	19'768.89	11'242.50	48'349.31
Wiedereingänge 1966	205.--			205.--
	17'542.92	19'768.89	11'242.50	48'554.31
Davon 1966 verwendet	10'046.40	15'906.80	9'398.55	35'351.75
	7'496.52	3'862.09	1'843.95	13'202.56
1966 nicht verbraucht Anteile 1966	10'000.--	10'000.--	10'000.--	30'000.--
Saldi per Ende 1966	17'496.52	13'862.09	11'843.95	43'202.56
	=====			

An der Sitzung des Kuratoriums vom 26. Februar 1966 wurde beschlossen, zur Vereinfachung der Rechnungsführung Statutenänderungen vorzubereiten.

Rechnungsjahr 1967

Aus dem Kuratorium scheidet aus Herr Prof. F. Markgraf infolge Emeritierung ; seine Nachfolge steht zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts noch nicht fest. Das Vermögen der Claraz-Schenkung per 31. Dezember 1967 beträgt Fr. 1'310'557.45. Die Vermögensveränderung ergibt sich daraus, dass einerseits an das Institut de Zoologie, Genève (Leiter Prof. M. Fischberg) ein ausserordentlicher Kredit in der Höhe von Fr. 41'000.-- zur Einrichtung eines Forschungslaboratoriums bewilligt wurde, von dem im Rechnungsjahr Fr. 22'430.-- verbraucht worden sind, und dass andererseits zufolge der Entspannung auf dem Kapitalmarkt der Kurswert der Titel um Fr. 41'431.-- gestiegen ist. Das Vermögen ist folgendermassen aufgliedert:

	Fr.
Nicht verbrauchter Anteil der begünstigten Institute	9'842.66
Den begünstigten Instituten zur Verfügung stehender Betrag	30'000.--
Transitorische Passiven: Restsubvention Institut de Zoologie Genève	18'570.60
Dispositionsfonds inkl. Robert-Keller-Reserve	209'082.--
Stammvermögen	1'043'062.19
	1'310'557.45
	=====

Die Rechnungen der begünstigten Institutionen ergeben folgendes Bild:

	Botanisches Museum Zürich	Zoologi- sches Insti- tut Zürich	Institut de Zoologie Genève	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Vorträge von 1966	17'496.52	13'862.09	11'843.95	43'202.56
Wiedereingänge 1967	385.--			385.--
	17'881.52	13'862.09	11'843.95	43'587.56
Davon 1967 verwendet	11'659.70	11'909.10	10'176.10	33'744.90
	6'221.82	1'952.99	1'667.85	9'842.66
1967 nicht verbraucht	10'000.--	10'000.--	10'000.--	30'000.--
	16'221.82	11'952.99	11'667.85	39'842.66
Saldi per Ende 1967	16'221.82	11'952.99	11'667.85	39'842.66

Das Kuratorium hielt seine Jahressitzung am 25. Februar 1967 ab.
Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Statutenänderungen zur Erleichterung der Rechnungsführung,
insbesondere Zusammenlegung der Robert-Keller-Reserve mit
dem Dispositionskonto
2. Gewährung eines ausserordentlichen Kredits an das Institut de
Zoologie Genève zur Einrichtung eines Forschungslaboratoriums,
das den Namen "Salle Claraz" tragen soll (s. o.) .

Die beiden Beschlüsse wurden vom Zentralvorstand der SNG am 17. April
1967 bzw. am 16. Mai 1967 ratifiziert.

Der Delegierte der SNG :

Prof. W. Habicht